

Spielplatz zu, woselbst um 1/2 9 Uhr die Wettkämpfe ihren Anfang nahmen, welche für alle Gruppen in einem Wettkampfbereich: Wettkampfbereich, Kugelschlag, Laufen, Freischießen. Die Leistungen waren durchweg besser als in den vorhergehenden Jahren, jedoch aus Neunkirchen von 167 Wettkämpfern 117 mit dem Eichenkranz belohnt werden konnten. Um 2 Uhr begannen die 6-75 m Mannschafsläufe, welche diesmal mit einer elektr. Messuhr, die Herr Turnlehrer Bollmer aus Freudenberg in sinnreicher Weise selbst konstruiert hat, gemessen wurden. Nach scharfem, zweimaligem Laufe, (bei dem 1. Lauf fanden Strahlhütten und Neunkirchen mit 63% St. gleich) konnte das Banner mit 63% St. der Schule Neunkirchen zugesprochen werden. Ein Handballspiel zwischen Salchendorf und Neunkirchen endete mit 2:0 zu Gunsten Neunkirchen. Der schöne Tag endete so für die einen mit freudigem Stolz, aber die anderen dürfen nicht müßlos werden und müssen befeuert sein, den Neunk. das Banner wieder abzunehmen. Auf dem Schulhof in Neunkirchen redete Herr Siebeler bei der Heimkehr den Kindern ins Herz, Leibesübungen besonders nach der Schulpause weiter zu betreiben, zum Wohle des Einzelnen, des ganzen Volkes und des Vaterlandes, trennte man sich mit einem fröhlichen „Gut Heil“.

Burbach. Die katholische Kapelle in Burbach hat ein neues Gewand erhalten. Nachdem in den Vorjahren die Einfriedigung des Kapellenplatzes teilweise erneuert ist, wurden in den letzten Monaten das Turmchen, das Giebelhaus und ein Seitendach gründlich repariert und neu mit bestem Moselfischer bedeckt. Die Arbeiten wurden sauber, preiswert und gut von den Herren Dachdeckermeister Seibert-Würgendorf, Gebrüder Sahm, Klempnermeister Klein und der Stuhlfabrik Klein-Burbach, ausgeführt. Die Kosten belaufen sich auf rund 1000 Mark. Dieselben wurden aufgebracht durch größere Spenden von zwei Wohltätern und durch die Kirchensteuer, welche der Kirchenvorstand der zuständigen katholischen Pfarrei Wilsdorf durch das Finanzamt Siegen von den Katholiken des Amtes Burbach einziehen läßt. 3 1/2 Jahre hindurch wurde die Kapelle nicht mehr für den Gottesdienst benutzt. Da wird es für die Katholiken des Amtes Burbach eine Freude sein, daß nächsten Sonntag, den 20. Sept., in der Kapelle um 9.15 Uhr katholischer Gottesdienst gefeiert wird. Dann wird das Glocklein des schmalen Turmchens wieder erklingen in das Lied der Sonntagsglocken: „Gloria sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden.“

Burbach. Hauptversammlung des Ausschusses der Ortskrankenkasse am 11. Sept. Anwesend waren 11 Ausschussmitglieder und 8 Vorstandsmitglieder. Die Tagesordnung enthielt die Punkte: Abnahme der Jahresrechnung pro 1924, Bericht des Inspektors eines früheren Mitglieds, die Bücher durch einen Sachmann der Ortskrankenkasse in Frankfurt a. M. prüfen zu lassen, fand die Versammlung verspätet statt. Es ist bis jetzt noch nicht gelungen, die Mitwirkung des erwähnten Sachverständigen zu erreichen. Die Jahresrechnung schließt ab mit M. 134 330.88 Einnahme und M. 132 803.91 Ausgabe.

Einnahmen.			
Kassenbestand		M.	1 367.07
Zinsen			6.64
Beitrag d. Arbeitgeber u. versicherungspflicht. Mitgl.			90 569.88
Beitrag d. versicherungsberechtigten Mitglieder			15 553.86
Beitrag der Gewerbetreibenden-Fürsorge			13 085.57
Erhaltungen: Krankenhilfe			2 209.26
Wochenhilfe			408.25
Verwaltungskosten			77.10
Anderes			4 000.—
Vermögensanlage			50.—
Sonstige			73.80
Strafgelber			

Ausgaben:			
Krankenbehandlung		M.	16 983.41
do. Zahnärzte			1 324.20
do. Zahnkünstler			2 052.70
Arznei			6 343.23
Krankenhauspflege			11 042.95
Krankengeld			49 964.28
Hausgeld			473.12
Zahngeld			313.42
Wochenhilfe			6 240.43
Arznei, Behandlung der Familien-Angehörigen			9 391.67
Arznei			1 071.92
Krankenhauspflege			360.29
Sterbegeld			578.—
Verwaltungskosten a. persönliche			2 555.74
b. sächliche			1 677.51
Verbandsauslagen			258.01
Zinsen			23.52
Zurückgezahlte Beiträge			28.87
Gewerbetreibenden-Beitr. u. Beitr.			18 085.—
Kriegsversicherungs-Kosten			1 383.31
Sonstige Ausgaben			2 252.41

Die Prüfung der Bücher, Rechnungen und Beträge hat in der üblichen Weise stattgefunden und fand sich nichts zu erinnern. Die Genehmigung der Jahresrechnung erfolgte mit 6 gegen 3 Stimmen, bei 2 Stimmenthaltungen. Bei Punkt 2, Bericht des Inspektors eines früheren Mitglieds, wurde einem S. der Aussage, welcher die Errichtung von Krankenhäusern regelt, eine klarere Fassung gegeben. Die Aussprache war recht gründlich. — Die ursprünglich für dieses Jahr in Aussicht genommenen Neuwahlen finden 1926 statt, da nach einer Verfügung des Ministers die Wahlen im ganzen Lande um die gleiche Zeit sich abwickeln sollen.

Würgendorf. Vor Jahresfrist wurde hier mit dem Bau eines Kriegerdenkmals begonnen. Als Standort wurde eine kleine Anhöhe unterhalb des Ortes, an der Straße nach Burbach, gewählt, die idyllisch am Walde liegt und schön und geeignet für den Zweck ist. Die ersten Arbeiten geschahen im Winter und schritten in frohlicher Zeit gut fort. Seit dem Frühjahr ist nichts mehr geschehen. Es ist aber anzunehmen, daß nach Beendigung der Gedenkarbeiten mit neuem Mutte begonnen wird, denn es ist doch eine Ehrensache der Gemeinde, den im Kriege gefallenen Söhnen ein würdiges Denkmal zu setzen.

Würgendorf. In unserem Orte, zu dem die etwa 10 Minuten entfernte Wasserfische (genannt „Neu-Würgendorf“) gehört, schiefen die Geschäfte, trotz der mangelnden Geldverhältnisse, wie Bilse aus der Erde. In ganz kurzer Zeit wurden in Neu-Würgendorf zwei Kolonial- und Rauchwaren-Handlungen, eine Maschinenhandlung und eine Flaschenbierhandlung eröffnet; und immer noch scheinen die Bedürfnisse der L. an flüssige Bequemlichkeiten gewöhnlichen Einwohner, nicht befriedigt zu sein. Der Schrei nach einem Bäder wird laut. Wohl hat Würgendorf zwei Bäder, aber diese können wegen Ueberlastung die Bedürfnisse der üblichen Sonntagsgäste nicht alle bewältigen. Es gehört nicht zu den Seltenheiten, daß solche Bestellungen einfach abgelehnt werden müssen. Es wäre hier einem strebsamen jungen Anfänger eine gesicherte Zukunft und gute Geschäftsaussicht gegeben.

Würgendorf. Wir haben hier eine Theatergemeinde, die sich Mühe gibt, viel auswärtige Besucher zu den Vorstellungen heranzuziehen, um auch Würgendorf zum geistigen Mittelpunkt der Gegend zu machen. Da haben sie nun auf dem Prospekt, bezogen der Einladung, die in den Lokalen aushängt, eine Figur, oder einen Kerl drauf abgebildet, wie er zwischen den Vorhängen auf das Podium tritt. Der scheint aus der vierten Dimension zu sein, ein Geist aus dem Jenseits.

Weidenau. Der von der Amtsversammlung des Amtes Weidenau kürzlich fast einstimmig zum Ehrenamtmann gewählte Fabrikant Heinrich Capito hat die Befähigung durch den Oberpräsidenten nicht gefunden. Dieser hat vielmehr zum kommissarischen Amtmann den bisher als wissenschaftlichen Hilfsarbeiter bei der Stadtwirtschaft Wuppertal tätigen A. Giesfeld bestellt, der bereits hier eingetroffen ist. Seitens des Amtes ist gegen die Nichtbefähigung des Ehrenamtmanns Beschwerde eingelegt worden.

Marientberg. Regierungspräsident Büchting, unserer früherer Landrat, ist mitten im Dienst, ohne vorhergegangene Krankheit, plötzlich gestorben. Wir lesen darüber in der Westfälischen Zeitung: Der Regierungs-Amtsgehilfe Seidel überreichte ihm auf dem Fluß ein Schriftstück zur Unterschrift. Der Präsident nahm es in Empfang und wollte aus Fensterbrett treten, um die Unterschrift zu leisten. Im selben Augenblick fiel er, vom Schlag getroffen, hinüber. Herr Seidel rief noch einen Amtsgehilfen und trug mit diesem zusammen den Präsidenten in dessen Amtszimmer.

Der sofort herbeigerufene Arzt konnte nur noch den bereits eingetretenen Tod feststellen. Der verlorbene Präsident war ein sehr volkstümlicher Mann, der sich persönlich zu unterrichten mußte, wo der Schuh drückte. Seine besondere Begabung befähigte ihn noch auf einer Nordlandreise.

Die Bäckerei in Limburg setzte den Preis für 1500 Gramm Schwarzbrot von 65 S. auf 60 S. herab. Zwischen Selters und Sessenhausen verunglückte Betriebsführer R. mit dem Motorrad und erlitt einen Schädelbruch und innere Verletzungen.

Bidingen. Gestern Nachmittag hat sich hier ein junger Mann im Alter von 17 Jahren mittels eines Revolvers erschossen. Die Kugel drang dem jungen Mann von der linken Seite in den Kopf hinein und an der rechten wieder heraus, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Ob selbstmörderische Absicht vorliegt oder unvorsichtiger Waffengebrauch, konnte nicht festgestellt werden.

Großmairfeld. In einer der letzten Nächte brachen Einbrecher in den Keller des Pfarrers ein und hieben 30 Flaschen Wein mitgehen. Den Rest vermochten sie nicht mehr zu bergen, da ihre Anwesenheit von den Hausbewohnern bemerkt worden war. Unerkannt konnten sie entkommen. Die Einbrecher hinterließen einen Zettel mit den Worten: „Wer zwei Räder hat, gebe dem einen, der keinen hat.“

Unterhalte größtes Lager in:
Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung,
Damen-Mäntel und Jackenkleider,
Damen-, Backfisch- und Kinderkleider,
Kleider- und Blousenstoffe.
Gardinen, Wäsche, Betten u. sämml. Aussteuerartikel.
Alle Preise sind so gestellt, dass Sie nirgends besser und vorteilhafter einkaufen können.
Streng reelle Bedienung. Nur gute Qualitäten.
Hermann Juckwer, Betzdorf.
Wilhelmstr. 40—42. 3 Minuten vom Bahnhof.
Größtes Manufaktur- und Konfektionsgeschäft.

Bekanntmachung.

Diesem Personen, die im Jahre 1926 ein Gewerbe im Umbezirk (Bund oder Reich) betreiben wollen, haben umgehend unter Vorlage eines Lichtbildes und des etwa vorhandenen Gewerbebescheinigung für 1925 persönlich bei der Polizeiverwaltung, Burbach, Zimmer 1, den Antrag auf Erteilung des Gewerbebescheinigung für 1926 zu stellen.

Wer bereits am 1. 1. 1926 im Besitze des Scheines sein will, muß den Antrag bis spätestens zum 1. Oktober d. J. gestellt haben. Bei Stellung des Antrages sind je nach Lage des Falles 5 bis 10 M. als Gebühren vorab zu entrichten.

Burbach, den 11. September 1925.
Die Polizeiverwaltung.
Der Amtmann: Liebau.

Bekanntmachung.

Da die Zeit der Diktate herannäht, wird auf die Bestimmung in § 18 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. 4. 1880 aufmerksam gemacht, wonach die Entwendung von Obst mit Geldstrafe bis 150 M. oder mit Haft bestraft wird, sofern nicht nach dem Reichsstrafgesetzbuch eine höhere Strafe als angebracht erscheint.

Falls der Täter das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, werden nach § 5 des Gesetzes die gesetzlichen Vertreter (Eltern, Vormünder usw.) als unmittelbar haftbar verurteilt. Die Polizeibeamten und Forstschützen sind angewiesen, etwaige Uebertretungen festzustellen und zur Anzeige zu bringen.

Burbach, den 11. September 1925.
Die Polizeiverwaltung.
Der Amtmann: Liebau.

Ev. Gemeinde Neunkirchen.

Sonntag, den 20. Sept.
(15. Sonnt. n. Trin.) 10 Uhr
Gottesdienst. P. Burchardt.
Bethel. (Sammlung für die Anstalten in u. um Bethel.)

Sonntag, den 20. Sept.,
ist in der kath. Kapelle zu
Burbach 9.15 vorm.
kathol. Gottesdienst.

Stahlhelm.

Der festgesetzte Ausflug findet am Sonntag den 20. Sept. nicht statt.

Neunkirchen.

Versammlungshaus Köhrstraße.
Sonntag, den 20. Sept.
findet das

Abchiedsfest

der Neunkircher Inammissionare statt. Beginn der Versammlungen 2 Uhr nachmittags u. 8 1/2 Uhr abends. Jedermann wird hierdurch freundl. eingeladen.

Grasverkauf.

Die Gellertshaler Schützen-gesellschaft hier, beabsichtigt am Sonntag den 19. d. M. abends 8 Uhr bei Herrn S. Fr. Reiffersath ca. 200 Ruten Graswuchs am Schützenhause im Ganzen oder geteilt zu verkaufen. Der Vorstand.

Leichtmotorrad

Grade 0,74/2,5 P. S.
neuerwertig ohne Führerschein zu fahren, für 500 Mk. zu verkaufen.
Ernst Diehl, Bauingenieur
Burbach i. W.

Kalender! Kalender!

Zahner Einkende Bote
geb. 1.30, gebest. 0.50
Köhlers Flottenkalender
N. 1.—
Köhlers Deutscher Kalender
N. 0.60
Natur u. Kunst
(Abreisfkalender)
N. 3.50
H. Braun, Buchhandlung.

Telefon-

Verzeichnisse

der Aemter Neunkirchen und Burbach, zu haben bei
H. Braun.

Photographie-Rahmen

Albums zum Einkleben v.
Photographien b. H. Braun.

Herr Pastor Burchardt aus Bethel hält folgende **Vorträge:**

heute Abend 8 1/2 Uhr in der Kirche zu Neunkirchen,
Thema: „Die Arbeitsfelder der Bethel-Anstalten.“
Sonntag Morgen 10 Uhr: Predigt.
Sonntag Abend 8 1/2 Uhr, Thema: „Pastor v. Bodelschwingh, Blicke in sein Leben.“
Montag Abend im Vereinshaus zu Burbach.
Dienstag Abend 8 1/2 Uhr in der Kirche zu Neunkirchen,
Thema: „Die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Bethel-Anstalten.“
Eintritt 10 S. Am Ausgang Kollekte zum Besten der Bethel-Anstalten.

Die Arbeitsgemeinschaft.

Lodenmäntel
Gummimäntel
in grosser Auswahl
Albert Weidt.

Die neuesten Damen- u. Kinderhüte
für die Wintersaison sind eingetroffen.
Hüte zum Umformen werden angenommen.
Alte Hüte bei billiger Berechnung wie neu umgearbeitet.
Nachmittags geöffnet.
Käthe Ingenbrand
bei Geschwister Schneider, Neunkirchen, Kirchstraße.



Willst Du beim Waschen im Bilde sein,
So präge den Namen „Firmil“ Dir ein.
Du hast in der Waschkunst nicht ausstudiert
So lange Du nicht „Firmil“ probiert.

Defen — Herde.
Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage, eine Anzahl Defen zu äußerst billigen Preisen abzugeben. Große Auswahl in Modellen und den Farben grün, braun, blau und weinrot.
Herde zu bekannt billigen Preisen.
W. Krumm, Eisenwarenhandlung.

Dürkopp-Nähmaschinen
starke Ausführung.
Görick-Zentrifugen
Trommel aus Bronze und Neusilber, langjährige Garantie. Kleinste Teilzahlungen.
Torpedo-Freilauf-Naben stets vorrätig.
Hermann Becker
Maschinenreparatur-Werkstätte.

In Herbst- u. Winterkleidung
Habe ich vorrätig:
Anzüge, Paletots, Mäntel, Regenmäntel, Lodenjoppen, Windjacken, kräftige Arbeitsjassen (Tirrey), sowie Cord- und Mancheserhosen, auch in Brechesform.
Für feine Massbekleidung ist mein Stofflager bereits auf die kommende Jahreszeit eingestellt.
Der letzte Posten längerlagernder Ware oder Sommerstoffe wird weit unter Preis verkauft.
Wilhelm Weth, gegenüber Gasthof Ahmann.

Geschäfts-Eröffnung!

Den geehrten Bewohnern von Salchendorf teile ich höflich mit, daß ich in meinem Hause ein **Kolonialwaren-Geschäft** eröffnet habe. Ich bitte um febl. Zuspruch und sichere gewissenhafte Bedienung zu.
Albert Klein, Salchendorf, Haus-Nr. 31.

Sämtliche photographische Bedarfsartikel
in bester Qualität zu haben bei
H. Braun.

Wasche mit
Dr. Thompsons Seifenpulver
Garantiert unschädlich

Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Pfg.

Beim Nachfüllen von MAGGI'S Würze

achte man darauf, daß die Würze aus Maggi's großer Originalflasche gefüllt wird, denn in diesen Flaschen darf gefälligst nichts anderes als MAGGI'S Würze feilgehalten werden.



Nachfüllpreise: Größe Nr. 0 1 2 4
R. M. —.22 —.43 —.65 1.25



Buchdruckerei H. Braun

Inhaber: Otto Braun

Herstellung aller
Drucksachen für Industrie-, Geschäfts- und
Privatbedarf in mustergültiger Ausführung

Damenhüte zum Umpressen

erbitten möglichst jetzt, Formen zur Ansicht.
Sodann empfehle große und schöne Auswahl in
Silk-, Velour-, Plüsch-, Samt-, Pelz-
und Regenhüten.

Trauerhüte stets vorrätig.

Unmoderne Hüte werden billigst auf neueste
Formen, Pelze zu modernen Krügen umgearbeitet.

M. Giebeler

Neunkirchen, Bahnhofstr. u. Salchendorf.

Für Steinbruchbetriebe

habe ich praktische Formulare am Lager.

Buchdruckerei H. Braun.

Photographie

Aufnahmen aller Art,
Industrie- u. Heimataufnahmen.
Täglich geöffnet.
Sonntags von 11—4 Uhr.
Otto Schmidt, Löhrestraße.



**Zigarren- und
Zigarettentaschen**
mit und ohne Druck
stets lieferbar.
H. Braun.

Zurück Dr. Lange Kinderärztin

Siegen, Bahnhofstr.
Sprechst.: 9—10, 2—4 Uhr.

Photographische Aufnahmen

auf Samstags täglich.
Sonntags nur bis
4 Uhr nachmittags.
Plönke
Akadem. Kunstmaler
Mühlentstraße 236.

Pianohaus Herborn

Erhard Magnus.
Pianos und Harmoniums
erster Marken.
Elektrische Klaviere
Sprechapparate.
Sämtl. Musikinstrumente.

L. Bez

Reformheilkunde,
Herborn (Rhld.).
Hohenloherstraße 71.
Medizinalamtlich
angemeldet.
Augendiagnose, Homöopathie

Empfehle für die Einmachzeit:

Einfachgläser

von 1/2—2 Liter
Erfassungsmittel, sowie
Einkochapparate
p. Std. mit Thermometer u.
Klammern M. 6.80.
Willy, Bottenberg, Zeppenfeld.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Klavierstimmer Karl Hassel, Salchendorf.

Fernsprecher 145 Amt Neunkirchen.
Fachgemäße Ausführung von Stimmungen und
sämtliche Reparaturen an Pianos und Harmoniums.

Siegbank e. G. m. b. H. in Betzdorf.

Zweigstellen in Herdorf und Freudenberg.

Annahme von Spareinlagen auf Goldbasis.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Garantiemittel: 800 000.— Goldmark.

Patentbüro für In- und Ausland

Ingenieur Karl Haller

Schillerstr. 11
Telefon 387

Betzdorf

Der wahre Vorteil

liegt im billigen Einkauf.

Sie finden bei mir:

Damen-, Badisch- u. Kinder-Mäntel,
Kinder-, Badisch- u. Damen-Kleider,
Herren-, Burtschen- u. Knaben-Anzüge,
Gummimäntel in allen Größen für
Damen u. Herren,
Bozener-Mäntel, Capes,
Vodenjoppen u. Windjacken,
Kleider- u. Blusenstoffe,
Baumwollwaren, Weißwaren,
Wäsche, Gardinen,
Bettfedern, Läuferstoffe, Wachstuche.
Lieferung ganzer Ausstattungen in bekannt
größter Auswahl bei nur guten Qualitäten
zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Täglich Eingang neuester Damen-, Badisch-
u. Kinder-Mäntel für Herbst u. Winter.

Philipp Füller, Betzdorf.

Manufaktur u. Konfektion.

Das Haus der Leistungsfähigkeit.

Beste u. billigste Bezugsquelle f. Wiederverkäufer.



Hüte, Mützen,
Schirme, Stöcke bietet
Ludwig Spies
Neunkirchen, Bahnhofstr.

Rechnbücher ein beliebtes Geschenk für
Frauen, zu haben bei
H. BRAUN.

Herbstgold.

Wanderung nach Daaden, Friedewald und durch das Daadetal
von H. Braun.

Wir mußten diesmal auf den goldigen Herbst warten,
der uns im rauhen Grund, an der Nordseite des Wester-
waldes, für das späte Frühjahr zu entschädigen pflegt. Doch,
er kam, genau um die Monatsmitte, mit viel Sonne, in
deren glühendem Scheine mit einem Schläge tausend Senfen
in den Wäldern bligten, um den Segen des Herbstes in die
Scheunen zu bringen. An einem solchen Morgen ist das
Sitzen auf dem Redaktionsstuhl eine Tortur, man legt den
alten Lügenhalter auf das Tintenfaß, greift zum Krückenstiel
und steigt auf alten, ausgetretenen Wegen der Sonne ent-
gegen. An einem Berge sind einige junge Leute mit dem
Ausbeßern des Weges beschäftigt, auf dem vor einem Men-
schenalter die Basaltsteine vom Hohenjochbachkopf zu Tal
gefahren wurden. Solche Arbeit, die nur sehr geringen
Wert hat, da der nächste starke Regen das lose aufgebraute
Steingeröll wieder abschwemmt, verrichten Arbeitslose. Ja,
es ist möglich, daß die Unterlassung einer solchen Arbeit
nützlicher wäre, wie ihre Erfüllung, denn der Regen, der
das Steingeröll zu Tal führt, richtet unterwegs allerlei Unfug
damit an, indem sich der Strom mit dem Steingeröll seitlich
in die Felder schlägt, ganze Ortsteile mit Schlamm über-
schwemmt, Kanäle und Bäche verstopft und wiederum für
viel Arbeit sorgt. Die Beschäftigung der Arbeitslosen ist
auf einem für die Armut des Staates und der Gemeinden
beschämenden Punkt angelangt.

Freilich, an einem so schönen Sonnentage sollte man
nicht so kritisch über dieses und jenes nachdenken, doch sei
das eine allen Gemeinderäten in's Stammbuch geschrieben:
„Was du tust, tue ganz!“ Wegeverbesserungen, nach einem
einheitlichen Plane vorgenommen, sollen wirkliche Ver-
besserungen sein, die Stand halten, und wenn man jährlich
nur 10 Quadratmeter ausführen kann.

Drüben im Daadental hat die Haubergsgenossenschaft
in einer Höhenlage von 420 m ein an der Sonnenseite leicht
geneigtes, großes Terrain zur Urbarmachung frei gegeben.
Dort stand in diesem Jahre schöne Frucht, und wo Grund-
stücke als Wiese liegen blieben, brachten auch diese guten
Ertrag. Freilich ist es ein harter Aufstieg von drüben,
denn ein Höhenunterschied von 140 m ist auf kurzer Strecke,
bis zur dicken Buche zurück zu legen.

Das Ortsbild von Daaden ist prächtig. Wenn auch
Daaden, das fast so viel Einwohner zählt wie Neunkirchen,
keine Industrie im Ortsbereich hat, so scheint es darum nicht
ungünstiger dazustehen. Ueber der Ortsmitte liegt es wie
ein romantischer Hauch aus der Vergangenheit; dort die
alte Post mit dem runden Wartturm, die Front teils von
Eichen umspannen, macht noch jetzt den Eindruck eines
Herrenhauses, wozu die an der anderen Seite des Baches
stehende ehrwürdige Riesenlinde beiträgt. Aber auch das
gegenüber liegende Röder'sche Haus, mit der grün berankten
Front, bildet in seiner schlichten Einfachheit dennoch eine
wertvolle Ergänzung dazu. Beide Häuser bildeten ursprüng-
lich ein Besitztum und wurden erbaut durch eine Gräfin
von Schütz, die in Daaden begütert war. Die jetzt zwischen
ihnen hindurchführende Straße war damals nicht da.

Wärdevoll in ihrer Einfachheit erhebt sich inmitten
des Ortes die große alte Kirche. Von der im Süden liegenden
Anhöhe macht sie den Eindruck, als wenn eine Henne ihre
Küchlein mit den gespreizten Flügeln zudeckt. Die weiß
getünchten Wände verschwinden hier fast durch den um-
liegenden Kranz der Häuser und das große Dach macht den
erwähnten beschützenden Eindruck. Vom Freien Brunner
Weg aus gesehen, erkennt man, daß die Erbauer der Kirche
den allerbesten Platz gegeben haben und auch die Stellung
des Turmes nach dem Tale zu nicht anders sein durfte.
Das machte freilich die Anlage einer hohen Treppe not-
wendig, aber sie vermehrt den imponierenden Eindruck des

Gotteshauses. Auch ist dieses für alte Leute von der Hagen-
burgerstraße aus bequem zu erreichen.

Bei der Kirche steht das alte Pfarrhaus, ein gemüt-
licher und doch seine Bestimmung gut erkennenlassender
Fachwerkbau, der, wenn ich nicht irre, die Ehre hatte,
die Aufmerksamkeit des Malers Fritz v. Hilde zu erregen
und auch von ihm gezeichnet wurde.

Es ist, seit 1871, dem Beginn der großen Bauperiode,
sehr viel geändert worden und auch Daaden hat sein gut
Teil mitbekommen. Schlimmeres konnte indessen u. E. nicht
geschehen wie beim Bau der neuen Schule, bei welchem
dem Techniker offenbar Motive aus dem bergischen Lande
vorgeschwebt haben, aber die Aufgabe hat keine glückliche
Lösung gefunden. Das ist umso mehr zu bedauern, als auch
die alte Schule am Wege nach dem Freiegrund zu einer
Zeit erbaut wurde, als die Baukunst keine Baukunst war.
Wann wird man auf dem Lande allgemein dazu übergehen,
Lehrerwohnungen getrennt von den Schulen zu errichten.

Daaden hat viel und schönen Baumschmuck, woran
sich mancher Ort ein Muster nehmen könnte; fast zu viel
Bäume stehen stellenweise. Kein Baum aber wirkt so schön
und dekorativ außer der erwähnten Linde, wie die hohe
Pappel in der Perspektive der Bahnhofstraße, in deren Nähe
ein sehr freundlich wirkendes Wohnhaus erbaut wurde und
in deren Schatten das alte graue Backhaus gewiß viel
Dorflust im Laufe der Jahre vernommen und schweigend
für sich behalten hat. Der an der anderen Seite der Straße
im tiefen Bett munter dahin eilende Daadenbach murmelt
dazu: „Es kommt überall als mal was vor, aber:“
Daaden ist doch die Perle des Kreises Neunkirchen!

Wem soll man borgen? In der Rodenberger Zeitung ver-
öffentlicht ein Gemann eine Warnung, seiner Frau etwas zu
borgen, da er für nichts aufkommen werde. In der nächsten Nr.
erschien folgende Anzeige: „Mein lieber Mann, sei ohne Sorgen,
auf deinen Namen wird mir niemand etwas borgen.“